



Mission Entwicklung Frieden

Sachausschuss
Mission - Entwicklung - Frieden
des Gemeinderates St. Marien / Oberhausen

c/o Ele Fey-Hausmannsfeld 8a·46047 Oberhausen·fon 0208/74012167
mail ele@m-fey.de·www.nortepotosi.de·www.facebook.com/mefnortepotosi

Norte Potosí Info 1-21

19.1.21

An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die Corona-Pandemie bestimmt weiter unser Leben. Mit Lockdowns, Kontaktbeschränkungen und einer seit Dezember 2020 laufenden Impfkampagne hoffen wir in Deutschland die Pandemie zu besiegen. In Bolivien steigen die Zahlen der an Covid-19-Erkrankten seit Ende Dezember wieder. Die 7-Tage-Inzidenz stieg beim Schreiben dieses Infos auf 113,8. Und die Letalitätssrate ist mit 5,2 die zehnthöchste der Welt. Noch ist offen, wann auch in Bolivien eine Impfkampagne startet.

Für unsere Partner in der Misión Norte Potosí ist die Corona-Pandemie eine riesige Herausforderung. Ich berichtete schon im letzten Jahr, dass alle fünf Wohnheime genauso wie alle Schulen seit März 2020 geschlossen sind. Das Schuljahr 2020 endete in Bolivien im Dezember ohne dass Schulen und Wohnheime wieder geöffnet werden konnten. Wie unsere Partner mit dieser Situation umgingen, berichtete uns Padre Victoriano Quispe:

„Von den Kindern und Jugendlichen aus unseren Wohnheimen hat keiner einen Computer zu Hause, einige wenige haben ein Smartphone, das über einen Internetzugang verfügt. Diese Umstände machten es den meisten Kindern und Jugendlichen unmöglich, auf die über das Internet angebotenen pädagogischen Unterstützungen (der Schulen) zuzugreifen. Trotz dieser Situation in unserem Land versuchten wir die Unterstützung unserer Kinder und Jugendlichen entsprechend der Möglichkeiten, die das Leben in unserer Region bietet, fortzusetzen. Wir besuchten die Kinder und Jugendlichen, die in dieser gesamten Zeit wieder bei ihren Familien in den Comunidades (Dörfern) lebten, und brachten pädagogisches Unterstützungsmaterial in Form von Fotokopien für Mathematik, für die Alphabetisierung, die Katechese und die Werteerziehung zu ihnen. Bei jedem Besuch brachten wir jeder



Marcelino Mamani, Leiter des Wohnheims in Sakaka, versorgt Kinder mit Schulmaterialien



Verteilung von Lebensmitteln in Torotoro

Familie auch immer trockene Lebensmittel wie Reis, Nudeln, Zucker, Brot etc. mit. Diese kleinen Anstrengungen wurden von allen Beteiligten als sehr positiv in Zeiten der Pandemie bewertet und so schafften wir es, den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen nicht zu verlieren. Nun stehen wir vor dem Schuljahresbeginn 2021 (in Bolivien beginnt das Schuljahr immer Anfang Februar) und erleben gleichzeitig, dass Covid-19 sich wieder verstärkt in Bolivien und weltweit ausbreitet. Dies schafft für uns zahlreiche Probleme, so dass wir noch nicht wissen, ob und wie unsere Wohnheime in Norte Potosí wieder öffnen können. Im Moment warten wir auf Entscheidungen bezüglich der Schulen, um uns dann dieser Situation in unserem Land anzupassen.“

Die Mitarbeiter in den Wohnheimen kümmerten sich neben den geschilderten Aufgaben das Jahr über um die Pflege der Schulgärten und Instandsetzungsarbeiten. In San Pedro fand über drei Monate lang jeden Samstag ein Workshop für die Mitarbeiter aus San Pedro, Akasio und Torotoro und für Lehrer in Päd. Psychologie statt.

Zu Beginn der Corona-Pandemie waren wir in großer Sorge, dass die Spendeneinnahmen für die Arbeit in der Misión Norte Potosí einbrechen. Schulische Veranstaltungen fanden nicht mehr statt, es gab keine Solidaritätssessen, kein Gemeindefest, kaum noch Geburtstags- oder andere Feiern etc. Ein beachtlicher Teil der Spenden drohte wegzubrechen. Doch Sie alle, unsere langjährigen Freunde und Förderer, haben die Menschen in unserer Partnergemeinde nicht vergessen. In einer Zeit, in der viele nur noch an sich selbst denken, haben Sie weiterhin Solidarität und praktische christliche „Fernsten-Liebe“ gezeigt. Einige von Ihnen haben hohe Summen gespendet, deutlich mehr als sonst. Und so konnten wir auch im Jahr 2020 unsere bolivianischen Partner in dem gleichen Rahmen wie in den vergangenen Jahren unterstützen.

Spendeneinnahmen gesamt in 2020:	
Grundschule Zoppenbrückstr. Duisburg	90,00 €
Spenden anlässlich besonderer Ereignisse (Hochzeiten, Geburtstage, Beerdigungen)	9.460,80 €
Einzelspenden	<u>24.223,04 €</u>
	33.773,84 €



P. Victoriano feiert Gottesdienst in Huarimarca

Padre Victoriano Quispe schrieb zu Weihnachten: „Wir schreiben euch, um euch allen unsere besten Grüße seitens aller Kinder und Jugendlichen sowie aller Mitarbeiter der Wohnheime und aller Claretinerpadres der Misión Norte Potosí zu senden und euch von ganzem Herzen für die Zusammenarbeit und Unterstützung zu bedanken, die ihr uns gegeben habt, um den einfachen Menschen hier in Norte Potosí zu helfen. Darüber hinaus wünschen wir all unseren lieben Unterstützern "Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2021" aus Sakaka, Karipuyo, San Pedro de Buena Vista, Akasio und Toro Toro.“

Mit diesem Info erhalten alle Spender die noch ausstehenden Spendenbescheinigungen für das Jahr 2020. Ich danke Ihnen allen von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung! Unseren Partnern tut es gut, gerade in schwierigen Zeiten wie diesen verlässliche Freunde an ihrer Seite zu haben. Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir die Hoffnung nicht verlieren und ein Ende der Pandemie erleben. Bleiben Sie und Ihre Lieben gesund!

Das wünscht Ihnen und euch allen

Martin Fey



PS: Wenn Sie uns helfen wollen, Portokosten zu sparen und eine E-Mailadresse haben, schicken wir Ihnen zukünftig unsere Rundbriefe per Mail zu. Schicken Sie einfach Ihre Mailadresse an ele@m-fey.de

Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Bank im Bistum Essen,
IBAN: DE08 3606 0295 00152 50135, BIC: GENODED1BBE, Stichwort: Norte Potosí